



Sprint-Weltmeister Sepp Rottmoser belegte in der Westschweiz zweimal Rang 15 und ist derzeit Neunter in der Weltcup-Gesamtwertung. FOTO KOST

Rottmoser derzeit Neunter

Rosenheimer Sprint-Weltmeister im Weltcup gut platziert

Die besten deutschen Ski-Bergsteiger kommen im Moment kaum zum Durchkommen. Nach dem guten Abschneiden der deutschen Mini-Delegation bestehend aus Sepp Rottmoser (Rosenheim) und Toni Palzer (Berchtesgaden) bei der Europameisterschaft vor zwei Wochen (wir berichteten) folgten die deutschen Meisterschaften am Jenner in Berchtesgaden, wo Palzer vor dem Heuschnepper Sepp Rottmoser siegte. Zuletzt stand bereits das nächste Weltcup-Rennen auf dem Programm. Diesmal mussten die DAV-Läufer den weiten Weg nach Les Diablerets in die Westschweiz antreten. Neben den Leistungsträgern Palzer und Rottmoser war diesmal auch wieder Toni Lautenbacher (Tölz) und Junior Simon Kurz (Berchtesgaden) dabei. Cornelius Unger (DAV Rosenheim) musste erneut pausieren: Der 21-Jährige labort seit Wochen an Rückenproblemen und hatte bereits bei der DM am Jenner nur

mit Schmerzen starten können.

In der Westschweiz warteten wieder zwei Rennen auf die Läufer: Das Individual mit rund 1800 Höhenmeter (Herrndistanz) sowie das Vertical mit 560 Höhenmetern. Beim Individual warteten schwierige, schnelle und nicht ungefährliche Abfahrten mitten durch den Wald, die Proteste von Trainern und Offiziellen nach der Streckenbesichtigung hervorriefen. Dennoch wurde das Rennen durchgezogen und forderte auch im deutschen Team seinen Tribut. Toni Lautenbacher verletzte sich bei einem Crash schwer am Unterarm. Sepp Rottmoser kam mit nur fünf-einhalb Minuten Rückstand aufs Podium ins Ziel und war zufrieden. Bei der momentanen Leistungsdichte und den engen Einlaufzeiten bedeutete das für den Rosenheimer Sprintspezialisten allerdings schon Rang 17. Toni Palzer finishte erneut auf dem vierten Platz, siegte allerdings einmal mehr überlegen in der Espoir-

Kategorie (U23). Lautenbacher kam noch auf den 31. Platz (Platz fünf Espoirs), bevor er sich im Krankenhaus seine Wunde mit 30 Stichen nähen lassen musste. Simon Kurz belegte in einem hochklassigen Feld bei den Junioren Platz acht.

Beim Vertical lief Palzer wieder ein starkes Rennen, musste am Ende dann aber doch die Spitzengruppe um das Podium ziehen lassen. Dennoch sprang ein starker sechster Platz und der Sieg in der U23 für ihn heraus. Auch Sepp Rottmoser lief eine sehr starke Zeit und belegte Platz 15. Simon Kurz musste dem harten Rennen vom Vortag Tribut zollen: Der deutsche Jugendmeister beendete das Rennen als 16.

Jetzt dürfen sich die Weltcup-Läufer sechs Wochen ausruhen, bevor es Mitte April zum Weltcup-Finale nach Tromsø (Norwegen) geht. Vor den letzten beiden Rennen stehen Palzer auf Platz fünf und Rottmoser auf Rang neun im Gesamt-Weltcup. rap

Weltcup-Sieg für von Bredow-Werndl

Jessica von Bredow-Werndl feierte mit Unee BB im schwedischen Göteborg ihren ersten Sieg in einer Weltcup-Qualifikation. Dazu wurde die Aubenhausenerin in den A-Kader berufen.

Wie bereits vor zwei Wochen in Neumünster, als die 28-jährige Dressurreiterin mit dem zwölfjährigen Gribaldi-Sohn Dritte wurde, gelang auch diesmal eine nahezu perfekte Kürvorstellung. Der Ritt bestach durch technische Präzision auf höchstem Niveau, Dynamik und tänzerische Leichtigkeit. Tausende Zuschauer in der gut besetzten Scandinavium-Arena applaudierten begeistert. Die fünf Richter bewerteten die souveräne Leistung des letzten Starterpaars mit 81,350 Prozent. Das war der eindeutige Sieg für die einzige Deutsche unter den 13 Teilnehmern. „Damit habe ich nicht gerechnet. Es ist unsere allererste Weltcup-Saison, aber wir konnten uns von Turnier zu Turnier steigern. Ich bin so stolz auf Unee! Er ist der beste Partner, den man sich wünschen kann“, lobte die junge Ausbilderin den bildschönen Rapphengst aus dem Besitz von Beatrice Bürchler-Keller.

Der schwedische Dressurstar Patrick Kittel kam mit Toy Story auf 79,025 Prozent und musste sich auch in der Kür mit dem zweiten Platz begnügen. Bereits den Grand Prix hatte von Bredow-Werndl vor dem bei Münster lebenden Berufsreiter gewonnen. Dritte in der Kür wurde die aufstrebende junge Dänin



Jessica von Bredow-Werndl feierte auf Unee BB in Göteborg ihren ersten Weltcup-Erfolg. FOTO BENNERGARD

Nanna Skodborg Merrald auf Millibar mit 77,950 Prozent. Knapp dahinter platzierte sich der niederländische Vize-Mannschafts-Europameister Hans-Peter Mindehoud mit Johnson.

Durch ihren Sieg bei der vorletzten Weltcup-Etappe hat sich von Bredow-Werndl mit 60 Punkten auf den dritten Platz der Westeuropa-Liga vorgearbeitet. Als zweitbeste Deutsche ist sie nun für das Finale qualifiziert. Die Schwedin Tinne Vilhelmsen-Silfven führt das Ranking mit 74 Punkten unverändert an, gefolgt von Isabell Werth mit 63 Punkten. Fabienne Lütke-

meier liegt als drittbeste Deutsche mit 48 Punkten auf dem achten Rang.

Schon am Wochenende wird von Bredow-Werndl mit ihren Nachwuchspferden beim Dressurturnier in Kreuth/Oberpfalz wieder am Start sein. Unee dagegen erhält nach den anstrengenden letzten Turnierwochen erst einmal eine längere Erholungsphase. Rechtzeitig vor dem Weltcup-Finale vom 17. bis 21. April in Lyon will von Bredow-Werndl den Hengst wieder ins Training nehmen, um sich auf die Endrunde der weltbesten Kür-Paare vorzubereiten. pm/vsn

Oberbayerischer Pokaltitel geht an den SV Nußdorf

Die Tischtennis-Herren des SV Nußdorf haben sich den Titel des oberbayerischen Pokalsiegers auf Kreisebene gesichert. Bei der Endrunde, die beim FC Kirchweidach ausgetragen wurde, schlugen sie den SV Ruhpolding im Endspiel mit 5:3.



Das Tischtennisteam des SV Nußdorf mit Hans Bauer, Alexander Dräxl, Sebastian Hitzler und Franz Klaus (von links) gewann den oberbayerischen Bezirkspokal. FOTO ERLICH

föhring, dauerte immerhin über drei Stunden. Der SV Nußdorf, der sich hier mit 5:4 durchsetzen konnte, lag zunächst einmal mit 0:2 im Rückstand. Sah es zu diesem Zeitpunkt nicht so aus, als würden die Inntaler lange an der Platte stehen, brachte sie Sebastian Hitzler durch seinen Sieg zurück ins Spiel.

Endspiel gegen Ruhpolding

Schneller ging es im Halbfinale. In nicht einmal einer

Stunde wurde der SV Haiming vom Tisch mit 5:1 gefegt. Das Endspiel war dann nichts für schwache Nerven. Gegner war der SV Ruhpolding, den man mit 5:3 in die Knie zwingen konnte. Nach der 2:1-Führung war es Alexander Dräxl, der mit dem Fünfsatzerfolg gegen Thomas Nawratil auf 3:1 stellte. Die Inntaler mussten sich in weiterer Folge trotz dem harter Angriffe ihrer Gegner erwehren und zwischenzeitlich auch das 4:3 hinnehmen. Letztlich kam es dann wieder auf Alexander Dräxl an, der

Walter Graßl in drei Sätzen bezwang und für den viel umjubelten 5:3-Endstand sorgte.

Bei den Damen hielt man sich aus heimischer Sicht mehr als vornehm zurück. Den Titel holte sich hier der TSV Waging, der den TSV Hofolding mit 5:2 besiegte.

Nußdorfs Herren haben mit diesem Erfolg zugleich die Fahrkarte für die bayerischen Pokalmeisterschaften gelöst, die am 22. und 23. März beim TSV Massing ausgetragen werden. eg

Starkes Feld beim Chiemsee-Triathlon

Beim dritten Chiemsee-Triathlon zeichnet sich erneut ein erlesenes Teilnehmerfeld ab: Knapp zwei Dutzend Profi-Triathleten haben bislang ihre Teilnahme angekündigt.

Insgesamt treten am 29. Juni Hunderte Sportler aus aller Welt bei dem Mitteldistanz-Wettkampf im Chiemgau an. „Wir freuen uns, dass wir auch im dritten Jahr ein so starkes Profi-Feld anbieten können und vor allem, dass viele davon ‚Wiederholungs-täter‘ sind, weil sie wieder an den Chiemsee zurückkehren“, sagt Ausrichter Sven Hindl von Wechselszene Sportpromotion.

Der erste der Profis, der sich in der Starterliste fand, war Vorjahressieger und Ironman-Regensburg-Gewinner Markus Fachbach. Inzwischen versammeln sich in



Johannes Moldan ist einer der Profis, die am Chiemsee an den Start gehen. FOTO MARATHON PHOTOS

der Aufstellung weitere namhafte Kaliber. Allen voran der kroatische Europameister Andrej Vistica. Er dürfte einer der Top-Favoriten auf den Sieg sein. „Wenn alles gut geht, kann ich das Rennen auch gewinnen“, sagte der Kroat, der die Szene mit seinem EM-Sieg bei der Challenge Vichy aufhorchen ließ. Aber auch mit dem

Ironman-Arizona-Gewinner Nils Frommhold und dem Challenge-Barcelona-Sieger Per Bittner ist neben Fachbach zu rechnen. Vorne mitmischen wollen auch der zweite kroatische Starter, Dejan Patricevic, und der australische Kurzstrecken-Spezialist Chris Wigell, der im vergangenen Jahr Zweiter über die Kurzdistanz wurde

und in diesem Jahr erstmals über die Mitteldistanz gehen wird.

Bei den Frauen sieht es ebenfalls nach einem spannenden Kampf um die Podestplätze aus. Am stärksten ist Daniela Sämmler einzuschätzen, Zweite beim Ironman Kopenhagen 2013. Aber auch Ironman-Regensburg-Siegerin Heidi Sessner visiert das oberste Treppchen an. „Ich will auf jeden Fall alles geben“, sagt sie. Dazu werden die Hannoveranerinnen Dina Wagner, ITU-Weltmeisterin auf der Langdistanz in der Teamwertung, die bayerische Meisterin Katrin Eselfeld sowie die Vorjahreszweite Eva Potuckova aus Tschechien genauso wenig im Vorfeld die Waffen strecken wie Ostseeman-Siegerin Julia Bohn und die Wahl-Südafrikanerin Kathrin Walther. Duathlon-Weltmeisterin Ulrike Schwalbe will ihre Stärke auf den beiden Landetappen ausspielen. re

SKI ALPIN

Wallner holt noch zweimal Bronze

Bei der alpinen Junioren-Weltmeisterschaft in Jasna in der Slowakei stand für die Damen die Super-Kombination aus Super-G und Slalom auf dem Programm und dabei konnten sich die Mädchen des Deutschen Skiverbandes sehr gut in Szene setzen. Besonders erfreulich ist hier der dritte Platz von Marina Wallner vom SC Inzell, die sich nach Rang drei im Slalom und im Mannschaftsbewerb erneut eine Bronzemedaille sichern konnte.

Einziger Wermutstropfen dabei ist vielleicht ein wenig, dass sie am Ende lediglich vier Hundertstel Sekunden hinter der Siegerin Elisabeth Kappauer lag und nur knapp die Goldmedaille verpasste. Rang zwei belegte eine Hundertstel vor der Inzellerin die Schwedin Lisa Blomquist. Nach dem Super-G lag Marina Wallner noch auf Position 14, doch mit einem couragierten Slalomlauf mit toller Laufbestzeit katapultierte sie sich noch auf den Bronzerang.

Ebenso beachtlich war der siebte Platz von Ann Kathrin Magg vom DAV Überlingen, die nach dem Super-G noch auf Rang sechs lag, dann aber um einen Platz zurückfiel. Erfreulich auch die Leistung von Marlene Schmotz vom SC Lenggries, für die eigentlich mehr drin gewesen wäre. Im Super-G lag sie noch vor Wallner, aber ein schwerer Fehler durchkreuzte das Vorhaben von Schmotz, was letztlich Rang neun bedeutete. Das gute menschliche Ergebnis komplettierte Patrizia Dorsch vom SC Schellenberg als 13. Trainer Tobi Lux war mit seinen Mädels natürlich sehr zufrieden. „Nach dem Super-G haben alle eine echt tolle Slalomleistung abgeliefert.“ Marina Wallner zeigte sich überglücklich. „Es war ein Traum von mir, hier eine Medaille zu erreichen. Mit etwas Glück habe ich es mir schon ein wenig ausgerechnet. Doch jetzt habe ich gleich drei und das ist sensationell“, freute sich die Inzellerin. Der Team-Event war nichts für schwache Nerven und am Ende sprang für die deutsche Mannschaft die Bronzemedaille heraus. Im kleinen Finale gab es einen knappen Sieg gegen die Norweger, doch bis es soweit kam, musste mehrmals gezittert werden. Insgesamt waren 16 Mannschaften am Start und der erste Gegner hieß Slowenien. Für Deutschland gingen Patrizia Dorsch, Marina Wallner, David Ketterer und Sebastian Holzmann ins Rennen. Gegen die Slowenen gab es einen sicheren 3:1-Erfolg und als nächster Gegner warteten die Österreicher. Dort stand es am Ende 2:2 und nur die schnellere Gesamtzeit des besten Mädchens und Buben (beide Zeiten wurden zusammengezählt) führte dazu, dass Deutschland eine Runde weiter kam. Im Halbfinale unterlag man der Schweiz mit 1:3. Somit blieb für die vier deutschen Sportler das kleine Finale gegen Norwegen und hier hieß es am Ende wieder 2:2. Weil aber vor allem Patrizia Dorsch einen Super-Lauf erwischte, konnte Deutschland über Bronze jubeln. wet

Ehrungen für RGR-Sportler

Durch die souveränen Leistungen in der Jugendkartslalom-Saison sicherte sich die RGR-Pilotin Lena Inninger den zweiten Platz bei der oberbayerischen Meisterschaft. Anlässlich der Jahressiegerehrung des Bayerischen Motorsportverbandes in Garching/Alz erhielt sie aus den Händen des Vorsitzenden Ludwig Zieglgänsberger einen Ehrenpreis. Ebenso wurde in Garching in der Kategorie Rallye und Rallyesprint Wolfgang Irlacher geehrt. Startend mit seinem Honda Civic R (Bild), erreichte der RGRler im Gesamtklassement ebenfalls den zweiten Platz.